



Nr. 102 / 16. Mai 2017

Von Ellerau über Kiel nach Berlin: Jarik Foth ist der beste Vorleser Schleswig-Holsteins

Spannender Nachmittag im Landtag – und das ganz ohne Politik: Beim Schleswig-Holstein-Finale des Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels haben neun Schülerinnen und Schüler heute (Dienstag) ihre Lesekünste unter Beweis gestellt. Landessieger der Regelschulen ist Jarik Foth aus Ellerau. Der 12-Jährige vertritt Schleswig-Holstein damit auch beim Bundesfinale in Berlin. Landtagspräsident Klaus Schlie eröffnete den Wettstreit, den er als „tolle Aktion, die das Lesen fördert“ bezeichnete.

Zum neunten Mal in Folge ist der Schleswig-Holsteinische Landtag Gastgeber des Landesfinales. „Vorlesen sollte gefördert werden“, sagte Schlie zu Beginn des Wettbewerbs. „Durch Vorlesen wird die Fantasie der Kinder angeregt, sie werden in viele andere Welten geführt und animiert, selber zu lesen. Deswegen ist es so ungeheuer wichtig, dass Eltern, Lehrer und Andere den Kindern vorlesen.“ Auch er habe seinen Kindern viel vorgelesen, berichtete Schlie, und in seiner eigenen Kindheit am liebsten Geschichten aus Mark Twain und von Karl May gehört.

Jarik Foth, der das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Quickborn besucht und auf Krücken anreiste, las aus dem Buch von Autor und Kabarettist Horst Evers „Für Eile fehlt mir die Zeit“ vor. Neben dem 12-Jährigen gab es an diesem Nachmittag noch eine zweite Gewinnerin: Jule Petersen von der Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule in Elmshorn wurde von der Jury zur besten Vorleserin der Förderschulen gekürt. Sie gab einen Einblick in das Buch „Alea Aquarius“ von Tanya Stewner. Die 13-Jährige erhielt wie die anderen Landesfinalisten eine Urkunde und einen Buchgutschein.

Alle neun Teilnehmer, die vorab auf Stadt-/Kreis- und Bezirksebene gewonnen hatten, lasen den rund 80 Zuhörern eine Passage aus ihrem Lieblingsbuch vor. Die Bandbreite der favorisierten Bücher war groß: Ein Schüler hatte sich den Jugendroman „Das Haus“ der „Méto“-Trilogie von Yves Grevets ausgesucht, ein Mädchen präsentierte einen Text aus Lauren Wolks „Das Jahr, in dem ich lügen lernte“, außerdem hörte die Jury Teile aus Ulli Potofskis „Locke bleibt am Ball“ und auch aus dem Bestseller der Kinder- und Jugendliteratur „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ von Andreas Steinhöfel las in diesem Jahr wieder eine Teilnehmerin.

In einer zweiten Runde mussten die sechs Finalisten der Gymnasien und Gemeinschaftsschulen einen Abschnitt aus einem ihnen zuvor unbekanntem Buch vorlesen: „Foxcraft – Die Magie der Füchse“, ein Fantasy Roman von Inbali Iserles. Nach Ansicht der Jury, der auch Vorjahressiegerin Ann-Sophie Meier aus Tangstedt angehörte, bot Jarik Foth die überzeugendste Gesamtleistung. Er tritt am 21. Juni beim Bundesfinale in Berlin für das nördlichste Bundesland an. Nach Schleswig-Holstein ging der Titel zuletzt 2004/2005 – an einen Vorleser aus Norderstedt.

Der Vorlesewettbewerb wird seit 1959 jedes Jahr vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und kulturellen Einrichtungen veranstaltet. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und möchte auf das Kulturgut Buch aufmerksam machen, Leselust wecken und die Lesekompetenz von Kindern stärken. Mitmachen können alle sechsten Schulklassen. Rund 600.000 Schüler beteiligen sich jedes Jahr.

Hinweis an die Medien: Pressefotos von der Veranstaltung stehen unter www.landtag.ltsh.de/service/pressefotos/ zur Verfügung.